

## KURZ NOTIERT

## Katharina Krüchel in der Abschlussklasse

Übach-Palenberg. „Antworten auf das ewig gefragte ‚Warum‘“ war, in Anlehnung an die Rede von Schulleiter Manfred Ehmig, der Bericht überschrieben, der von der Abiturientin der Willy-Brandt-Gesamtschule handelte. In der Liste der Abschlusskandidaten war aufgrund eines Übermittlungsfehlers Katharina Krüchel nicht genannt. Auf dem Foto im Kreis ihrer Klassenkameraden war sie jedoch zu sehen.

## Soziales Projekt und geistliche Impulse

Übach-Palenberg. Die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde feiert am Sonntag, 14. Juli, um 10 Uhr einen gemeinsamen Gottesdienst mit der Apostolischen Gemeinschaft in der Kreuzkirche, Brünestraße 89. Dazu sind Interessierte herzlich eingeladen. Dieser besondere Gottesdienst soll von zwei Aspekten geprägt sein: Zum einen wird es eine Vielfalt von geistlichen Impulsen geben, bei denen die Musik (Band der EFG und Chor der AG) einen wesentlichen Anteil leisten wird. Zum anderen wollen beide Kirchen eine Sammlung vornehmen, um damit ein soziales Projekt in der Stadt Übach-Palenberg zu unterstützen, erklärt Gemeindeführer Detlef Brall.

## Freitagstreff bei den Übacher Schützen

Übach-Palenberg. Die St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft 1410 Übach lädt alle Mitglieder, Freunde und Gönner zum Freitagstreff ein. Die Veranstaltung findet statt am heutigen 12. Juli ab 19.30 Uhr im Schützenheim, Kirchplatz 11.

## Mit „Spaß ist Trumpf“ sieben Tore versenkt

Guter Fußball und tolles Wetter bei der zweiten „Ü-30-WM“ in Boscheln. Unter starker Konkurrenz schießt sich das Team aus Boscheln zum Sieg.

Übach-Palenberg. Graue Schläfen, aber ganz viel Erfahrung und tolle Spielzüge, das waren die auffälligsten Merkmale dieses sportlichen Treffs.

Nach der rundum gelungenen Premiere im vergangenen Jahr veranstaltete die Fußballabteilung des VfL Übach-Boscheln zum zweiten Mal diese „Ü-30-WM“ in der Glück-Auf-Kampfbahn der Siedlung. Das Organisationsteam dieser „Weltmeisterschaft“ um den Vorsitzenden Michael Westner, Geschäftsführer Pasqual Streibig und Kassierer Sebastian Pohl konnte zehn Teams aus der näheren Umgebung und dem Raum Aachen bei herrlichem Fußballwetter begrüßen.

Für einen reibungslosen Ablauf des Geschehens sorgte die turnierführende Mannschaft der Alten-Herren-Abteilung um Detlev Kohnen, für den guten Ton und Informationen war Conférencier Manuel „Borsti“ Saballus zuständig, der in seiner gewohnt lockeren und manchmal auch satirischen Art und Weise mit Kommentaren die zahlreichen Zuschauer auf dem Laufenden und bei Laune hielt.

Auf den vom Fußballobmann Josef Bien geschaffenen Kleinfeldern mit den Abmessungen von 40

mal 25 Metern gab es interessanten und spannenden Ballspport zu sehen. Ebenfalls dank der vielen Jahre Erfahrung auf dem grünen Rasen hatten auch die Schiedsrichter Pascal „Toni“ Santos und Matthias Langendörfer bei ihrem Amt eine meist leichte Aufgabe. In der Bilanz gab es wirklich fairen Sport zu sehen. „In den insgesamt 27 Partien wurde keine einzige Zeitstrafe verhängt, geschweige denn eine gelbe Karte gezeigt“, war Detlev Kohnen zufrieden.

Sportlich trennte sich dann relativ schnell die Spreu vom Weizen.

„In den insgesamt 27 Partien wurde keine einzige Zeitstrafe verhängt, geschweige denn eine gelbe Karte gezeigt.“

DETLEV KOHNEN, ALTHERREN-ABTEILUNG VfL

In den Vorrundenspielen mussten die Teams „VfR Dritte Halbzeit Würselen“ (Rang 10), der „FC Stubbi VfL Übach-Boscheln“ (9), die Alten Herren vom 1. FC Rheinland Übach-Palenberg (8.), „Die Eisernen“ von der SG Union Ritzfeld (7.), die Vertreter von Borussia Freialdenhoven (6.) und der „1. FC Früh Kölsch VfL Übach-Boscheln“



Spannende Partien kennzeichneten auch die zweite „Ü-30-Fußball-WM“ des VfL Übach-Boscheln in der Glück-Auf-Kampfbahn. Foto: Markus Bienwald

(5.) recht schnell die Segel streichen.

Dem Turniermotto folgend, nahmen sie das nicht wirklich tragisch, schließlich konnten sie die Dienste des VfL-Caterings um Uwe Schermuly und Josef Bien mit kühlen Getränken und heißem Grillgut etwas früher in Anspruch nehmen als die letzten Vier im Spielplan.

Im kleinen Finale um Platz drei setzten sich die Altherren-Kicker

von der DJK FV Haaren überraschend mit 2:1 gegen den Boschelner Kicker Club (BKC) durch. Im Endspiel standen sich dann die Teams von „Spaß ist Trumpf“ aus Boscheln um Holger Bien und die Alten Herren des VfL Übach-Palenberg um Ralf „Ralle“ Lechner gegenüber. In einem begeisterten Spiel verstanden die Jungs dann – entgegen ihrer Namensgebung – keinen übertriebenen Spaß und ließen den Mannen aus dem

Übachtal mit einem klaren 7:2 keine Chance.

Bei der anschließenden Siegerehrung gab es für die Platzierten entsprechende Präsente und auch ein dickes Lob an die Adresse der Schiedsrichter.

Platzsprecher Borsti Saballus lud schon vorsorglich für die nächste „WM“ im kommenden Jahr ein. Das kam den Beteiligten sehr entgegen, die ankündigten, gerne wieder mitzumachen. (mabie)



Das gemeinsame Königspaar in der Pfarre Würm, Leonhard und Anneliese Kuhn (M.), hatte stets ein freundliches Lächeln für die Menschen übrig, auch hier am Festzugweg. Foto: Georg Schmitz

## Förderverein stemmt die Kirmes

Sieben lokale Vereine sorgen in der Pfarre Würm für dreitägige Unterhaltung

Geilenkirchen. Drei Tage lang stand die Pfarre Würm ganz im Zeichen der Sommerkirmes, organisiert vom Förderverein der Ortsvereine Würm mit seinen sieben angeschlossenen Gruppierungen.

Dazu strahlten die Bürger und ausführenden Vereine mit der Sonne um die Wette. Das Wochenendspektakel begann mit einer Rock- und Popnacht im Bürgerhaus, bei der Discjockey Christian den tanzwilligen Gästen ordentlich einheizte.

## Ball im Bürgerhaus

Der Sportplatz war am Samstag die Bühne für das allseits beliebte Fußball-Dorfturnier, bei dem „lockere Freundeskreise“ genauso mitmachen wie „gestandene Fußballteams“. Von den neuen Mannschaften gewann am Ende das Team „Springfield“. Dahinter stecken Fußballer der A und B Jugend der SG Union Würm-Lindern.

Nach einem kurzen Gottesdienst am frühen Abend, marschierte die Gesellschaft zum Bürgerhaus. Gut besucht war dort der Königball der drei Bruderschaften St. Hubertus, Leiffarth, St. Josef, Müllendorf, und St. Gereon,

Würm, die mittlerweile mit gutem Beispiel vorangehen und ihre Festivitäten gemeinsam ausrichten.

## 50 Jahre Schützen-Treue

Im Mittelpunkt stand das Königspaar Leonhard und Anneliese Kuhn, das stets ein Lächeln für die Mitfeiernden oder Zuschauer übrig hatte. Leiffarths Brudermeister und Kaiser Heinz-Josef Gansweid ehrte im Lauf des Abends mit Josef Schlömer einen verdienten Schützenbruder der St.-Hubertus-Schützen für 50-jährige Treue zum Verein.

Nach einem musikalischen Frühschoppen am Sonntag machten sich die beteiligten Vereine und Bruderschaften bereit zum großen Festzug. Bevor sich die Gesellschaft auf den Weg machte, galt es zunächst die Majestäten am Königshaus von Leonhard und Anneliese Kuhn in Müllendorf abzuholen. Dem schloss sich eine Feldandacht mit Kaplan Adalbert Lippa auf dem Schulhof an.

## Prächtiger Festzug

Aufgrund der guten Beteiligung aller sieben Ortsvereine inklusive

der Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk“ mit Prinzenpaar Guido und Marlu Küppers sowie zusätzlich dem Junggesellenverein Beeck mit seinem Königspaar Pia Hensen und Dennis Schieren samt Gefolge eröffnete sich den Zuschauern am Straßenrand ein prächtiger und farbenfroher Festzug.

## Angebote genossen

Dank der Frauengemeinschaft Würm wurde der Marsch durch Würm und Leiffarth nicht von Männern dominiert. Für den guten Ton sorgten der Trommler- und Pfeiferverein Lindern, das Fanfarenkorps „Rote Funken“ Würm und das Musikkorps Würm. Dem Ehrenkomitee hatten sich die beiden Bundestagskandidaten des Kreises Heinsberg, Wilfried Oellers (CDU) und Norbert Spinrath (SPD), angeschlossen.

Nach der Parade an der Bürgerhalle nahmen viele Einheimische und auswärtige Gäste die Gelegenheit zu Kaffee und Kuchen wahr und genossen das Bühnenspiel der drei beteiligten Spielmannszüge. Mit einem geselligen Dämmerfrühschoppen klang die Sommerkirmes im Bürgerhaus aus. (g.s.)

## Kaffee und Gebäck nach dem Evangelium

„Sommerkirche“ lädt in verschiedenen Gemeinden der Evangelischen Kirche

Kreis Heinsberg. Auch in diesem Jahr wird es wieder die regionale Sommerkirche geben. An allen Ferienontagen sind die Gemeindeglieder aus Gangel, Geilenkirchen und Übach-Palenberg eingeladen, in einer der Evangelischen Kirchen unserer Region um 10 Uhr zusammen Gottesdienst zu feiern. Das Thema lautet in diesem Jahr „Reformation und Toleranz“ und orientiert sich damit am Jahres-thema der Evangelischen Kirche in Deutschland. Jeder Interessierte ist eingeladen, für sich in diesem Sommer in den verschiedenen Gottesdiensten unserer Region die vielfältigen Facetten dieses spannenden und aktuellen Themas zu entdecken.

Im Anschluss an die Gottes-

dienste besteht Gelegenheit zum geselligen Beisammensein, zum Austausch und zur Begegnung bei Kaffee und Plätzchen mit Menschen aus den Nachbargemeinden.

Als Themen der jetzigen regionalen Sommerkirche sind geplant: 21. Juli, Erlöserkirche Übach, Pfarrerin Tanja Bodewig, Literaturgottesdienst zu dem Roman von Birand Bingöl „Der Hodscha und die Piepenkötter“; 28. Juli, Friedenskirche Gangel, Pfarrer Mathias Schoenen, Predigt zu Kapitel 18 aus dem Evangelium nach Johannes – das Gespräch zwischen Pilatus und Jesus um die Frage „Was ist Wahrheit?“, 4. August, Evangelische Kirche Frelenberg; Pfarrer i.R. Johannes de Kleine, Mein einziger

Trost im Leben und im Sterben – Toleranz braucht eine feste eigene Basis (HK 1), Bibeltext Röm. 8,31 ff.; 11. August, Evangelische Kirche Geilenkirchen, Pfarrerin Angelika Krakau predigt über „Er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben“ – Toleranz allein aus Glauben, Bibeltext: Mt. 28, 18-20; 18. August, Geusenhaus Bocket, Pfarrer i.R. Johannes de Kleine spricht über „Gemeinschaft am Tisch des Herrn“, Christus befreit zur Toleranz (HK 80), Bibeltext: 1. Kor. 11, 23-26; 1. September, Evangelische Kirche Frelenberg, Pfarrerin Angelika Krakau, Predigt über „So ist nun die Liebe des Gesetzes Erfüllung“ – Toleranz und gehorsam gegenüber der weltlichen Obrigkeit. Bibeltext: Röm. 13.

## Andenken zurück in die Stadtgeschichte

Heimatverein unterstützt Stolpersteinprojekt der „Initiative Erinnern GK“

Geilenkirchen. Der Geilenkirchener Heimatverein erlebte bei seinem jüngsten Treffen starke Resonanz. Auf Vorschlag des Ehrenvorsitzenden Bruno Zdriliuk stand mit dem Stolpersteinprojekt ein wichtiges Kapitel der Geilenkirchener Stadtgeschichte auf der Tagesordnung.

Vorsitzende Erika Bongartz freute sich über das große Interesse der Vereinsmitglieder. Sie betonte, dass der Verein das Anliegen der „Initiative Erinnern GK“ unterstütze, das Andenken an die Jüdische Gemeinde wieder in die Stadtgeschichte zurückzuholen. Deshalb sei es dem Heimatverein ein Anliegen, mit der Spende von drei Stolpersteinen zu diesem Gedenken beizutragen.

Vertreter der Initiative waren eingeladen, einen Bericht über den Stand des Projekts zu geben. Beeindruckt war die Runde, zu hören, dass es in nur zwei Jahren diesem Institutionen und Parteien übergreifenden Aktionsbündnis gelungen ist, die Schicksale der in der Shoah vertriebenen und ermordeten Geilenkirchener jüdischen Glaubens zu erforschen, einen Antrag für ein Stolpersteinprojekt im Stadtrat bewilligt zu sehen und bereits 27 Stolpersteine in der Stadt zu verlegen. Großes Interesse wurde auch der geplanten „Route



Christa Nickels (r.) nahm dankbar die Finanzierung für drei weitere Stolpersteine vom Heimatverein – vertreten durch Heinz Wolf, Erika Bongartz und Marianne Höppener – entgegen. Foto: Georg Schmitz

der Erinnerung“ durch die Stadt entgegengenommen. Auch das Erscheinen der „Gedenklblätter“ aus der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule im September trage zum Ziel bei. Für die nächste Etappe der Stolpersteinverlegung in Geilenkirchen, die für den Frühsommer 2014 geplant ist, will der Heimatverein weiter um Spenden werben.

Friederike Görtz berichtete der Runde von ihrer eigenen Verfolgungsgeschichte als Kind eines christlichen Vaters und einer jüdischen Mutter und gab damit ein

authentisches Zeugnis über die Gräueltaten der Hitlerzeit in unserer Heimatregion.

Die „Initiative Erinnern GK“ dankte dem Heimatverein für sein Interesse und die tatkräftige Unterstützung des Stolpersteinprojekts. Damit unterstütze er ein eindrucksvoller Weise das Anliegen, das Andenken der Geilenkirchener Opfer des Hitlerfaschismus in ihrer Heimatstadt hochzuhalten. Heimatverein und Initiative wollen sich auch zukünftig in der Erinnerungsarbeit austauschen.